

Da kam ein blinder Jud daher
Mit Spies und Stange und schwarzem Gewehr;
Der stieß den Herrn Jesus in seine linke Seit,
Sogleich floß Blut und Wasser heraus
Und fließt dem blinden Jud in's Gesicht.

„Ach, liebes Gotteskind,
Verzeih mir, ich bin blind.“

„Es soll dir Alles verziehen werden!“

Da hört er Maria drei Himmelsstreich schlon; (schlagen)
Die hohen Bäume, die biegen sich,
Die hohen Sterne erniedern sich,
Die hohen Felsen springen,
Die Sonne verliert ihren klaren Schein,
Die Vöglein lassen ihr Singen sein.

Wer dieses Gebetlein dreimal spricht,
Und meiner nicht vergißt,
Wird vor die himmlische Pforte stehen kommen. Amen.

Als Jesus in den Garten ging,

u. s. w. wie oben; dann:

Wer dies Gebetlein dreimal spricht,
Erlöst drei Seelen aus dem Fegfeuer:
Zuerst seinen Vater, dann seine Mutter,
Drittens seine Bruder und Schwester
Und sich selbst. Amen.

Beide Varianten sind offenbar verstümmelt und unvollständig; der von Hrn. Meuland mitgeteilte Text ist der ursprüngliche und einzig richtige. Der Vers: Da hört er Maria drei Himmelsstreich schlon soll heißen: Da hörte Maria drei Himmelsstreich oder Hammerstreich (Hammerschläge) schlagen; die rechte Seite des Heilandes wurde durchbohrt, nicht die linke. Zwei andere Leidensgesänge heißen:

Maria kam daher gegangen,
Sah ihren Sohn am Kreuze hangen.

„Ach Sohn, mein Trost,

Wie ist dein bitter Leiden so groß!

Hätt' ich nur einen christlichen Mensch,

Der dir es auflösen würde,

Ich würde ihn belohnen

Mit drei himmlischen Kronen,

Vater und Mutter und sich selbst!“

Am heiligen Charfreitag,

Als Jesus ausging den Berg Calvaria,

Séng Fész

Woaren 'sò sész.

O liebste Mutter mein,

De Biérg Calvaria muss betreten sein.

Da fand sie ihren Sohn stoen

Ferschriften und ferbunden,

Ferbleichet alle seine Wunden.

Ei wie sind die Martirien so gross!

Wer dât Gebiétchen alle Tag spricht,

Der nicht die ewige Hölle fürcht',

Er wird gereinigt von seinen Sünden. Amen.